

## **Es ist uns eine Ehre!**

**Menschen, die ehrenamtlich in unserer Kirchengemeinde mitarbeiten.**

**Name:** Franziska Geil

**Alter:** 22

**Wo ich mich in der Kirchengemeinde engagiere:**

Bei den Pfadfindern und im Kinder- und Jugendausschuss und bei sonstigen Aktionen, wo meine Hilfe erfragt wird.

**Ich habe angefangen, mich in der Kirche zu engagieren, als ...**

ich Gruppenleitung bei den Pfadfindern wurde. Von 2017 bis Anfang dieses Jahres war ich mit Lara die Stammesleitung in unserem Pfadfinderstamm Albert Schweitzer. Im Rahmen dieses Amtes durfte ich Einblick in den Kinder- und Jugendausschuss gewinnen.



**Mit Kirche verbinde ich ...**

einen Ort der Gemeinschaft und Respekt und Akzeptanz

**In der Bibel beeindruckt mich ...**

Die christlichen Werte sind es wert, nach ihnen zu leben!

Wenn dies mehr Menschen tun würden, würde unsere Welt schon ein besserer Ort werden.

**Meinem Glauben tut es gut, wenn ...** ich ihn besser kennenlernen kann

**Ich engagiere mich ehrenamtlich, weil ...**

es mir Spaß macht mit Anderen etwas auf die Beine zu stellen, was anderen Menschen gut tut, sie begeistert und ihnen Freude bereitet und dabei selbst Spaß zu haben.

**Zur Zeit beschäftige ich mich in der Kirchengemeinde damit:** Da ich mein Amt bei den Pfadfindern jetzt in jüngere Hände abgeben durfte, habe ich zur Zeit kein konkretes Thema, an dem ich mitwirke. Wenn irgendwo Hilfe gebraucht wird, kann man mich immer fragen.

**Ein Problem, vor dem unsere Gemeinde oder meine Gruppe in der Gemeinde steht, ist ...**

Ich glaube, eine der größten Herausforderungen in der heutigen Zeit ist es, vor allem junge Menschen für eine Aufgabe/(Ehren)amt zu begeistern.

Bei den Pfadfindern gelingt uns das zur Zeit ganz gut, sodass die Aufgaben hier auf viele Schultern verteilt werden können.

**Jüngere Menschen könnte man für Kirche und Glauben interessieren, indem ...**

man die Angebote der Kirche eher auch auf jüngere Menschen zuschneidet. Ich empfinde es häufig so, dass beispielsweise die Gottesdienste vor allem an die älteren Gemeindemitglieder angepasst sind. Das ist vermutlich auch der beste Weg, die treuen Gottesdienstbesucher (häufig eher im Rentenalter) zu begeistern. Jedoch denke ich, dass davon junge Menschen eher abgeschreckt werden, wenn sie sich für den Glauben interessieren und den Schritt in die Kirche wagen. Da sollten die Gottesdienste für jüngere Menschen attraktiver werden.

Allerdings muss ich auch zugeben, dass der Schritt in den Gottesdienst zu gehen ja auch von einem gewissen Interesse an der Kirche herrührt. Dieses Interesse scheint mir aber in der heutigen Zeit bei den meisten jungen Menschen in weite Ferne gerückt zu sein und gegebenenfalls nur zu gewissen Anlässen wie Weihnachten, Ostern, Hochzeiten, Taufen oder auch Beerdigungen wieder in greifbare Nähe zu rücken.

Damit sich dies wieder ändert, muss die Kirche moderner werden und sich eher auf junge

Menschen einlassen und gegebenenfalls auch mal neue Wege gehen und unkonventionelle Dinge ausprobieren.

**Ich träume von einer Kirche, ...**

in der man auch als junger Mensch Zugang zum Glauben bekommen kann.

**Ich träume von einer Welt, ...**

In der JEDER so sein darf, wie er ist und so angenommen wird. Das meine ich im Großen wie im Kleinen, dass jeder frei ist zu denken und zu glauben, was man möchte, ohne dabei sich selbst in Gefahr zu bringen. Aber auch ohne andere damit zu verletzen, was man sagt oder tut. Ich träume von einer Welt im Einklang mit uns Menschen und der Natur.